

Sanierungsgebiet Rathausblock

6. AG Bau- und Nutzungsanforderungen

Donnerstag, 21.02.2019, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 27.02.2019 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Tagesordnung, Protokoll, Aktuelles
<p>Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll, Aktuelles</p> <ul style="list-style-type: none">• Frau Dannel (S.T.E.R.N.), moderierte die Sitzung und begrüßte die Teilnehmenden.• Folgende Tagesordnung war vorgesehen:<ul style="list-style-type: none">○ Inventur der AG○ Begleitung der Bau- und Nutzungsanforderungen durch Begleitgruppe BNA: Benennung der Vertreter*in für die AG in der Begleitgruppe○ Verabredungen und Termine
<p>Protokoll vom 04.12.2018</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt keine Änderungen zum Protokoll.• Es gibt Nachfragen zum Stand des <u>Verkehrsgutachtens im Sanierungsgebiet Südliche Friedichstadt</u>, zu dem in der letzten AG berichtet wurde. Derzeit ist noch kein Termin für eine nächste öffentliche Vorstellung des Konzepts bekannt. Dieser sollte auch im Sanierungsgebiet Rathausblock bekannt gemacht werden, um eine breitere Mitwirkung zu ermöglichen.• Es gibt dazu den Hinweis von Seiten der AG, dass auch die Handwerkskammer als direkte Anliegerin in den Prozess involviert werden sollte. Eine weitere Nachfrage bezieht sich auf die Zukunftsfähigkeit der Planungen für den Kreuzungsbereich Mehringdamm/Blücherstraße und ob auch die künftige Entwicklung der ZLB und des Dragonerareals in die verkehrsplanerischen Überlegungen einbezogen werden.• Herr Matthes wird die Hinweise weitergeben und die nächsten Termine zur öffentlichen Vorstellung des Gutachtens erfragen.
<p>Aktuelles</p> <p><u>Gewerbekonzept</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Herr Matthes berichtet, dass für die Ausschreibung fünf Angebote eingegangen sind und ausgewertet wurden. In der Jurysitzung am heutigen Vormittag (21.02.) hat die paritätisch besetzte Jury der Bietergemeinschaft AG Urban / Kontextplan den Zuschlag bekommen. Ein Auftakt ist für Mitte März geplant. <p><u>Schallschutzgutachten</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bei der Ausschreibung waren zwei Angebote eingegangen. Das Büro Möhler + Partner hat den Zuschlag erhalten. Die Bearbeitungsphase beginnt im März.

Denkmalpflegeplan

- Bei der freihändigen Vergabe wurden 11 Büros aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Ausschreibung teilt sich in zwei Lose: Los 1 - Erstellung von Grundrissen, Schnitten und Orthofotos von Fassaden (Auftraggeber BA Friedrichshain-Kreuzberg) und Los 2 - Vertiefende Bestandsanalyse sowie Bestandsdokumentation ausgewählter Bereiche und Bauwerke, Formulierung von denkmalpflegerischen Leitlinien (Auftraggeber Landesdenkmalamt). Eine Bewerbung ist sowohl auf ein Los als auch auf beide Lose zulässig. Die Bearbeitung soll ab März starten.
- Herr Matthes erläutert auf Nachfrage, dass derzeit keine archäologischen Untersuchungen beauftragt oder vorgesehen sind.

Konzeptstudie Kunst und Kultur

- Aus der AG Gewerbe und Kultur beschäftigt sich sechs Personen der Gruppe Kunst und Kultur mit der Konzeption und den Möglichkeiten der Umsetzung eines sog. Wabenkonzepts, bei dem es um kleinteilige Strukturen und Nutzungen von Räumen für künstlerische Auseinandersetzungen geht. Die Ergebnisse sollen auch in den BNA Prozess einfließen.

Bau- und Nutzungsanforderungen

- Mit Ablauf der Ausschreibungsfrist waren vier Angebote eingegangen. Die paritätisch besetzte Jury tagte am 17.1. und wählte die Arbeitsgemeinschaft nonconform/BSQB aus. Diese hat Anfang Februar mit ihrer sechsmonatigen Bearbeitungsphase begonnen. Der Kickoff-Termin für die Begleitgruppe findet am 1.3. statt.

Kiezraum

- Herr Matthes berichtet, dass die Umbaumaßnahmen laut Bauzeitenplan bis Ende Mai abgeschlossen sein sollen. Allerdings sind noch nicht alle Firmen unter Vertrag, so dass noch Unwägbarkeiten bestehen. Im März soll es auch ein nächstes Kooperationsgespräch mit der AG Raum geben.

ZusammenStelle

- Das Konzept wurde im letzten Gründungsrat vorgestellt und diskutiert. Derzeit müssen noch Überarbeitungen und Anpassungen erfolgen und es gibt keine endgültige Entscheidung über die Höhe und Form der Finanzierung.
- Derzeitiger Ansprechpartner der ZusammenStelle ist Robert Burghardt. Eine Mitstreiterin Rebecca Wall war auch schon bei Terminen dabei.
- Wenn das Konzept abgestimmt und die Finanzierung geklärt ist, wird sich die ZusammenStelle auch im Forum Rathausblock noch einmal ausführlicher vorstellen.

1. Inventur der AG Bau- und Nutzungsanforderungen

- Frau Dannel führt noch einmal die Aufgabe der Inventur aus. Ziel der Sitzung ist es, ein Inventur-Dokument der AG zu erstellen, in dem die für die AG wichtigen Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeit und relevanten Hinweise für den BNA-Prozess festgehalten werden. Weiterhin soll die Inventur-Tabelle als Basis-Arbeitsmittel vervollständigt werden.
- Der Entwurf der Inventur-Tabelle wurde vorab verschickt und auch als Tischvorlage verteilt.
- Hier sollen alle Dokumente, die im Rahmen des Gesamtverfahrens im Sanierungsgebiet Rathausblock erarbeitet wurden und öffentlich verfügbar sind, aufgeführt werden.

Rückfragen und Diskussion

Was fehlt noch an Dokumenten in der Inventur-Tabelle?

- Exposés der BI mA (Verlinkung über Upstall-Webseite möglich)
- Projektstudie zum Aufbau einer Koordinierungsstelle für die Vernetzung und Kooperation (bezirkswweiter Bezug)

- Vorstudie LokalBau-Strategie, (bezirkweiter Bezug)
- Hinweise auf in der AG behandelte relevante Themen, zu denen es z.T. auch Dokumente/Präsentationen gibt, die den Protokollen anhängen (LokalBau, Verfahren Haus der Statistik) → Diese sollen in der Beschreibung der AG-Protokolle noch einmal explizit genannt werden.
- Katalog der Ideen/Konzepte/Entwürfe: Sammlung der verschiedenen vorhandenen Entwürfe zum Rathausblock/Dragonerareal, z.B. studentische Wettbewerbe, Masterprojekte, Machbarkeitsstudien etc. → Dazu könnte es eine Zusammenstellung geben, die in einer Datei bereitgestellt wird

Hinweise für die Handhabbarkeit der Inventur-Tabelle

- Es müsste in der Tabelle noch geschärft/sichtbarer gemacht werden, welche Dokumente tatsächliche Relevanz für das Verfahren im Rathausblock haben und welche eher begleitend sind. Es wird allein durch die Spalte „Relevant für Projekt“ nicht deutlich genug.
- Die Sortierung und Überschaubarkeit müsste noch verbessert werden. (Hinweis: in der Excel-Version der Tabelle gibt es die Sortierfunktion, die im pdf nicht mehr möglich ist. Perspektivisch wird über eine Bereitstellung der Inhalte auf der Transparenzplattform nachgedacht und die Möglichkeit der Abfrage nach Schlagworten.

Welche Inhalte haben wir in der AG gemeinsam erarbeitet?

- Frage- und Aufgabenstellungen für BNA
- Diskussion zum Verfahrensablauf
- Input und Diskussion: Integriertes Werkstattverfahren Haus der Statistik (2. AG vom 10.09.2018)
- Input und Diskussion: bezirkliche LokalBau-Ansatzes, Schnittstellen zum Rathausblock (4. AG vom 30.10.2018)
- Input und Diskussion: Ablauf und Inhalte eines B-Planverfahrens im Bezirk (5. AG vom 04.12.2018)
- Benennung von Jurymitgliedern für die paritätisch besetzte Jury, die den Dienstleister für die Erarbeitung der Bau- und Nutzungsanforderungen auswählt

Themenspeicher

Welche Themen müssen noch bearbeitet werden?	In welcher Form, welchem Format, ggf. zu welchem Zeitpunkt?	Mit wem, wer soll einbezogen werden?
<ul style="list-style-type: none"> • Verkehr, Mobilität, Erschließung 	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliches Werkstattverfahren • B-Planverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverständige, Expertenwissen • Fachgutachten
<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit (Ökologie, Energie) 		<ul style="list-style-type: none"> • Sachverständige, Expertenwissen • Fachgutachten
<ul style="list-style-type: none"> • Grün- und Freiflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliches Werkstattverfahren • B-Planverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverständige, Expertenwissen • Fachgutachten
<ul style="list-style-type: none"> • Rathaus und Finanzamt → Umgang mit zusätzlichen Flächenbedarfen/ Standortfragen / Vision 	<ul style="list-style-type: none"> • Im BNA-Prozess • Z.B. mit separater Machbarkeitsstudie zu Standorten Rathaus und Finanzamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachämter, Fachverwaltungen • Auch in der BVV diskutieren und Beschluss dazu fassen
<ul style="list-style-type: none"> • Schnittmengen/gemeinsame Themen der beiden Sanierungsgebiete Rathausblock und südl. Friedrichstadt 		

<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Zielgruppen besser in den Prozess einbeziehen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Räume für Gemeinwesen(arbeit) 		
<ul style="list-style-type: none"> • B-Planverfahren vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auch noch einmal außerhalb der AG darüber informieren 	

- Zum Themenkomplex Rathaus/Finanzamt gab es eine ausführliche Diskussion. Verschiedene Teilnehmer*innen sprachen sich dafür aus, den Prozess offen zu denken und sich zu trauen, die Diskussion dazu aufzumachen.
- Herr Giedat (BIM) plädierte dafür, auch neue Standorte zu prüfen und nicht außer Acht zu lassen.
- Für das Finanzamt gibt es einen grundsätzlichen Flächenmehrbedarf. Derzeit wird geprüft, an welchen Standorten (auch Außenstelle Mehringdamm 110) diese Bedarfe untergebracht werden können.
- Es wird gewünscht, dass es eine breite Diskussion zu den beiden Verwaltungsgebäuden Rathaus und Finanzamt gibt und dies auch als Chance in diesem Prozess gesehen wird, um eine Vision für ein Rathaus/Verwaltung der Zukunft zu entwickeln.
- Als positives Beispiel wird das Haus der Statistik genannt, bei dem auch ein Neubau des Rathauses Mitte realisiert wird.
- Herr Matthes erläutert, dass es aber vor allem verwaltungsintern einen Diskussions- und Entscheidungsprozess geben muss, der für sich allein bereits relativ aufwendig ist.

2. Begleitgruppe der Bau- und Nutzungsanforderungen

- Die Bearbeitung der Bau- und Nutzungsanforderungen soll durch die sog. Begleitgruppe BNA unterstützt werden. Mit dieser soll der Dienstleister seine Arbeitsschritte rückkoppeln und die verschiedenen Formate der Beteiligung, insbesondere die beiden Werkstätten, vorbesprechen.
- Der eigentliche Abwägungsprozess der BNA erfolgt nicht in der Begleitgruppe. Dazu wird es öffentliche Werkstätten geben.
- In der Begleitgruppe sind Vertreter*innen des Gründungsrats, sowie je eine Vertreter*in aus den bestehenden AGs Geschichte des Ortes, Wohnen und Soziales, Gewerbe und Kultur sowie BNA. Die AG-Vertreter*innen tragen die darin gemeinsam erarbeiteten Inhalte in die Begleitgruppe.

Teilnehmer*innen der Begleitgruppe BNA:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. BA: | Alexander Matthes |
| 2. SenSW: | Katharina Janke |
| 3. BIM: | Rainer Giedat |
| 4. WBM: | Juliane Schonauer |
| 5. VTR: | Enrico Schönberg |
| 6. Delegierte Forum: | Angela Brown |
| 7. Vertreterin AG Gewerbe u. Kultur: | gewählt |
| 8. Vertreterin AG Geschichte d. Ortes: | gewählt |
| 9. Vertreter AG BNA: | NN |
| 10. Vertreter*in AG Wohnen u. Soziales: | NN |

sowie

1. Nonconform / BSQB
2. Sanierungsbeauftragte S.T.E.R.N.
3. Zebralog
4. ZusammenStelle: Robert Burghardt

- Die AG diskutiert intensiv über die neue Art der Begleitung und eine mögliche Weiterführung der AG.
- Herr Matthes stellte dar, dass in der BNA-Ausschreibung das Format der Begleitung des BNA-Prozesses noch offengehalten war (siehe auch Prozessgrafik als Anlage zur Ausschreibung: AG bis zum Zeitpunkt der Inventur, danach „geeignetes Format finden“).
- Für die Begleitung der BNA war es u.a. wichtig, eine Kontinuität und arbeitsfähige Anzahl der Teilnehmer*innen zu haben.

Wahl der Vertreter*in der AG in der Begleitgruppe BNA

Kandidat*innen aus der AG BNA:

- Es gibt zunächst drei Bewerber*innen aus den Reihen der AG. Eine Person zieht zurück. Es folgt eine offene Abstimmung:
 - Kandidat*in 1 erhält 1 Stimme
 - Kandidat*in 2 erhält 4 Stimmen
 - 6 Enthaltungen
- Die gewählte Person nimmt die Wahl an und wird die Interessen der AG somit in der 6-monatige Phase der Bau- und Nutzungsanforderungen in der Begleitgruppe vertreten.

3. Verabredungen und Termine

Verabredungen

- Die Inventur-Tabelle wird durch die genannten Themen ergänzt. Weitere Hinweise können an S.T.E.R.N. auch nachgereicht werden.
- Die ausgewählte Vertreter*in der AG für die Begleitgruppe erhält dazu eine Einladung und Unterlagen.
- Über den BNA-Prozess, den Ablauf und die Mitwirkungsmöglichkeiten werden AG und Öffentlichkeit informiert.

Nächste Termine

- Fr 01.03. 16-19 Uhr, Kickoff Begleitgruppe BNA
- Di 05.03. 17-19 Uhr, AG Wohnen und Soziales, Inventur, R. 2051
- Mi 06.03. 17 Uhr, Zwischenintervention im öffentlichen Raum zur Geschichte des Dragonerareals (Billboard)
- Di 12.03. 17-19 Uhr, AG Geschichte des Ortes, Inventur II, R. 2051
- Di 19.03. 18-20.30 Uhr, Forum Rathausblock, BVV-Saal
- Di 26.03. 17-19 Uhr, AG Wohnen und Soziales, R. 2051
- Do/Fr 11./12.04., Öffentliche Werkstatt BNA

Anlagen

Fotos der Arbeit in der AG zur Inventur

Welche Inhalte haben wir in den AGs gemeinsam diskutiert?

Wie werden die Ergebnisse reflektiert?

- Vorstudie Gemeinwohl (Berücksichtigung)
- Vorstudie Lokalbau (Berücksichtigung)

- Präsentation Lokalbau

- Vorstellung Verfahren Haus der Statistik

- Ablauf + Inhalte B-Plan-Verfahren

Fehlende Dokumente in der Inventur-Tabelle?

- Exposé BlmA (Link: Upstall-Website)

- Relevanz + Wichtigkeit der Dokumente kennzeichnen

- Katalog der Ideen / Konzepte / Entwürfe: als Sammlung in die Inventur

- Sortierung / Überschaubarkeit
- Verbessern

Themenspeicher

Was?

bis wann?

Wer?

- Verkehrskonzept
• Mobilität, Erschließung

- Städteb. Werkstattverfahren

- Sachverständige, Expertenwissen

- Nachhaltigkeit
(Energie, Ökologie etc.)

- B-Planverfahren

- Fachgutachten

- Räume für Gemeinwesen (Arbeit)

- z.B. im Forum Rathausblock

- anderes Format nutzen!

- B-Planverfahren vorstellen

- Rathausgrundstücke
→ Erweiterung Diskussion + Vision

- im BNA-Prozess

- Fachämter

- Rathaus + Finanzamt
oim. denken + neue Standorte nicht außer Acht lassen

- z.B. Nachbarschaftsstudie zu Standorte FA + BA

- z.B. in RV diskutieren → Beschluss fassen

- Sanierungsverfahren Rathausblock + süd. Friedhofstr.
→ wie + wo sind d. Schnittpunkte?

- Zielgruppen im Prozess besser einbeziehen

- Freiflächen + Grün